



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ +49 30 60404060

Berlin, 23. April 2019



BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Newsletter April 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

Breitband aktuell

- [Glasfasermesse zu Infrastruktur und digitalen Anwendungen in Wiesbaden](#)
- [Regionalkonferenz zum Breitbandausbau im Landkreis Meißen](#)

Breitbandbüro

- [17. Länderworkshop des Breitbandbüros des Bundes](#)
- [BCO-Netzwerktreffen mit BBB-Beteiligung in Brüssel](#)
- [3. Breitbandforum in Leipzig](#)

Breitbandausbau in Deutschland

- [Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Breitband](#)

Breitbandmarkt

- [5G-Frequenzauktion in Mainz gestartet](#)
- [Gemeinsames Breitbandzentrum für Niedersachsen und Bremen gegründet](#)
- [Tiefbaubörse des BREKO vorgestellt](#)
- [Gemeinschaftsunternehmen der Telekom und EWE: Glasfaser NordWest](#)
- [1&1 nutzt jetzt auch Vorleistungen der innogy TelNet](#)
- [5G Arena auf der Hannover Messe](#)

Neues aus Europa

- [CEF: Vorläufige Einigung über die Finanzierung von Hochleistungsinfrastrukturen](#)

Veranstaltungen

Breitband aktuell



Glasfasermesse zu Infrastruktur und digitalen Anwendungen in Wiesbaden



Dr. Annette Schumacher (BBB) bei ihrer Keynote, 27.03.2019. Fotocredit: BBB/Florian Schuh

Staatssekretär Patrick Burghardt, Hessisches Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung, und Staatssekretär Randolf Stich, Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, begrüßten die Gäste mit Eröffnungsstatements. Darin hoben alle drei den Breitbandausbau als bedeutende Gemeinschaftsaufgabe für die Zukunft hervor, bei der es stark auf Kooperationen ankommt.

Dr. Annette Schumacher vom Breitbandbüro des Bundes gab in der Abschluss-Keynote des Auftakt-Panels einen Überblick über das [Bundesförderprogramm Breitband](#), betonte die steigende Marktdynamik beim Ausbau der digitalen Infrastruktur und stellte das Engagement der Mitarbeiter der Kommunen und Landkreise heraus.

Ausstellerbereich und Workshops

Im Ausstellerbereich war das Breitbandbüro des Bundes mit einem Messestand vor Ort, an dem unter anderem der [Breitbandatlas des BMVI](#) auf einem großen Touch-Bildschirm zu sehen war. Im Außenbereich vor der Messehalle gaben BBB-Mitarbeiter am Informationsmobil der [Kampagne Breitband@Mittelstand](#) Auskunft über den Breitbandausbau in Deutschland und digitale Anwendungen. Exponate wie der 3D-Drucker und der Telepräsenzroboter verdeutlichten die Möglichkeiten der Digitalisierung.

Zudem bot das Breitbandbüro des Bundes an beiden Tagen Workshops zu folgenden Themen an:

- Die fünfte Mobilfunkgeneration: 5G – Anforderungen für den beschleunigten Breitbandausbau
- Genehmigungsverfahren: Verfahren in Kommunen & Kreisen im Rahmen des Aufbaus von TK-Infrastruktur im Überblick,
- Breitbandausbau und die Rolle der Bauämter,
- Die Phase der Bauausführung, ein Check-up.

Am 27. und 28. März 2019 haben in Wiesbaden die Fiberdays19 stattgefunden. Die Glasfasermesse bot Raum für Aussteller, Seminare und Fachvorträge. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zukunftssichere Glasfasernetze als Fundament für die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Auch digitale Anwendungen wie Cloud-Dienste, E-Government oder intelligente Mobilität wurden in Panels und an Messeständen thematisiert.

BREKO-Präsident Norbert Westfal.

Die Resonanz auf die Veranstaltungen war sehr groß. Die fachkundigen und engagierten Teilnehmer machten von der Gelegenheit, Fragen zu stellen ausgiebig Gebrauch.

EU-Werkstattgespräch

Am 2. Messetag organisierte das BBB ein Werkstattgespräch, in dem Dr. Daniel Kitscha, stellvertretender Leiter des Referates Investitionen in Netze hoher Kapazität (B5) der DG CONNECT (Europäische Kommission), eine neue EU-Förderung für digitale Infrastrukturen vorstellte. Die Neuauflage des Programms Connecting Europe Facility Digital ([CEF Digital](#)) erleichtert die Umsetzung digitaler öffentlicher Dienstleistungen über Grenzen und Sektoren hinweg. Antragsteller in den EU-Mitgliedstaaten können damit beispielsweise 5G-Projekte in Kommunen oder Landkreisen realisieren. So können mit den Geldern unter anderem Mobilitätsoptionen auf Schiene und Straße vernetzt werden, um den Verkehrsfluss zu optimieren.

Hintergrund

Die Fiberdays – früher „BREKO Glasfasermesse“ – fanden 2019 zum ersten Mal unter dem neuen Namen und am neuen Veranstaltungsort, dem RheinMain CongressCenter in Wiesbaden, statt. Ausrichter der Fiberdays ist der Bundesverband Breitbandkommunikation e. V. ([BREKO](#)).



Regionalkonferenz zum Breitbandausbau in Meißen

Am 27. März 2019 hat in Coswig, im Landkreis Meißen eine Regionalkonferenz zum Breitbandausbau stattgefunden. Teilnehmer waren Mitarbeiter des Landrates und der Bauämter sowie Vertreter der kommunalen Versorger.

Reinhard Jung, Leiter des Breitbandkompetenzzentrums (BKZ) Sachsen, und Jens Albrecht, Leiter des Referats Digitale Infrastruktur und Breitbandausbau im Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), berichteten über die aktuellen Entwicklungen in Sachsen und gingen auf den Ausbau der digitalen Infrastruktur im Landkreis Meißen ein. Sie erläuterten die förderrechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere bei der Förderung von Schulen, Krankenhäusern und Gewerbegebieten. Ein Vertreter der Wirtschaftsförderung Meißen erklärte Umsetzung und Prozessabläufe beim Breitbandausbau. Die anschließende Fragerunde bot Raum für die Vertreter der Kommunen, ihre spezifischen Herausforderungen zu erläutern und zu diskutieren.

Damian Korzen vom Breitbandbüro des Bundes gab einen Einblick in die Ausrichtung des [DigiNetz-Gesetzes](#). Er ging auf Fragestellungen aus vergangenen Regionalkonferenzen ein und kündigte einen umfangreichen Workshop in der Region an.

Im Rahmen der Breitband-Regionalkonferenzen führt das BKZ Sachsen verantwortliche Akteure zusammen, die den Breitbandausbau in dem Bundesland vorantreiben. Den lokalen Vertretern bieten die Regionalkonferenzen einen umfassenden Einblick in den Breitbandausbau. Mit Hilfe der vielseitigen Informationen über die Ausbau-Projekte in der Region erhalten Kommunen ein besseres Gesamtbild und zahlreiche Anregungen für die lokale Umsetzung.

 [Zurück zur Übersicht](#)

17. Länderworkshop des Breitbandbüros des Bundes



Tim Brauckmüller (Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes) begrüßt die Teilnehmer des 17. Länderworkshops in Hannover, 25.03.2019. Fotocredit: BBB/Stefan Molkentn

Am 25. und 26. März 2019 hat das Breitbandbüro des Bundes in Hannover den 17. Länderworkshop ausgerichtet. Mit der Veranstaltung in der niedersächsischen Landeshauptstadt war nun jedes Bundesland einmal Gastgeber für das halbjährliche Treffen von Vertretern des Bundes sowie der Ministerien und Breitbandkompetenzzentren der Länder. Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes, eröffnete den Länderworkshop und informierte zum Stand und zu den aktuellen Entwicklungen des Breitbandausbaus.

Das folgende Programm bestand aus einer Keynote von Stefan Muhle, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, sowie Fachvorträgen von Vertretern des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (Harald Berninghaus, Norbert Schuldt, Dr. Mirko Paschke, Susanne Ding) und der Bundesnetzagentur (Steffen Schmitt und Dr. Dirk Martin Kutzscher), mit anschließender Diskussion. Die Teilnehmer aus den Ländern berichteten über aktuelle Strategien, Ausbauprojekte und deren Umsetzungsstände sowie Erfolge beim Breitbandausbau.

Im Fokus der Gespräche standen insbesondere die zukünftigen Perspektiven des geförderten Breitbandausbaus. Aber auch die aktuellen Entwicklungen beim Thema Mobilfunk und der 5G-Frequenzversteigerung, Entscheidungen der Beschlusskammer 11 der Bundesnetzagentur zum [DigiNetz-Gesetz](#), der Infrastrukturatlas (ISA) sowie der Kodex für die elektronische Kommunikation und dessen Umsetzung im novellierten Telekommunikationsgesetz waren Themen beim Länderworkshop.

BCO-Netzwerktreffen mit BBB-Beteiligung in Brüssel

Die European Broadband Competence Offices (BCO) Network Support Facility hat am 25. und 26. März 2019 in Brüssel Workshops durchgeführt, an denen auch Vertreter des Breitbandbüros des Bundes teilnahmen.

Während des ersten Tages wurden unter dem Titel „Step change and procurement“ verschiedene nationale Maßnahmen vorgestellt, darunter:

- das Ende 2018 von der EU-Kommission genehmigte bayerische Pilotprojekt für Fördermaßnahmen in grauen Flecken,
- der „Masterplan Digitalisierung“ des Landes Niedersachsen,
- das polnische Förderprogramm „Digitales Polen“ zum NGA-Roll-Out.

Vertreter der EU-Kommission gaben einen Überblick über die aus der bisherigen Entscheidungspraxis resultierenden maßgeblichen Kriterien für zulässige Beihilfemaßnahmen im Bereich des Breitbandausbaus. Sie stellten am Beispiel der bayerischen Entscheidung, dem ersten Fall einer von der EU-Kommission genehmigten Maßnahme in grauen Flecken, klar, welche Anforderungen es in Zukunft im Hinblick auf einen Step Change in diesen Fällen geben wird. Die

Teilnehmer diskutierten auch die Herausforderungen – nicht nur im Rahmen der Vorbereitung, sondern auch im Rahmen der Umsetzung von Breitbandausbaumaßnahmen, insbesondere in ländlichen Regionen. Spezielle Arbeitsgruppen des BCO Netzwerks werden sich mit den damit zusammenhängenden Fragestellungen des Mapping und den verschiedenen Investmentmodellen beschäftigen und ihre Ergebnisse voraussichtlich im September 2019 auf einem weiteren Workshop vorstellen.

Unter dem Titel „Demand-side measures“ lag am zweiten Tag der Fokus auf der Frage: Welche nachfrageseitigen Maßnahmen können dazu beitragen, den Breitbandausbau voranzubringen und so die Versorgung von Endkunden über hochbitratige Internetanschlüsse verbessern?

Vorgestellt wurden erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe des European Network of Rural Development (ENRD) zum Thema Smart Villages, das in Slowenien errichtete FabLab Network für ländliche Regionen sowie das im Januar 2019 als erstes in diesem Umfang von der EU-Kommission genehmigte Gutschein-Programm für Griechenland.

Vertreter der EU-Kommission stellten die aktuellen Konzepte vor, mit denen die maßgeblichen Breitband-Indikatoren für den ländlichen Raum identifiziert werden sollen. Sie verdeutlichten die Voraussetzungen, unter denen auch nachfrageseitige Maßnahmen einen positiven Effekt auf den Binnenmarkt haben und als zulässige Beihilfemaßnahmen angesehen werden können.

Zum Abschluss des zweiten Tages stand das WiFi4EU-Programm auf der Agenda. Vertreter der EU-Kommission gaben einen Überblick über die Antragsschritte und zogen eine Zwischenbilanz der Gutscheinvergabe.

Die Broadband Competence Offices (BCO) Network Support Facility koordiniert auf europäischer Ebene die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den nationalen und regionalen Breitbandkompetenzzentren der Mitgliedstaaten. Als nationales BCO ist das Breitbandbüro des Bundes Mitglied im BCO-Netzwerk.

Mehr Informationen zum BCO-Netzwerk: <https://breitbandbuero.de/ueberuns/nationales-bco/>

3. Breitbandforum in Leipzig

Wo steht der Breitbandausbau in Sachsen? Welche Erfahrungen zur Förderung des Breitbandausbaus haben die sächsischen Kommunen bisher gemacht? Diese und weitere Fragen konnten Kommunalvertreter und Unternehmer am 18. März 2019 auf dem 3. Breitbandforum in Leipzig stellen.

Die Veranstaltung, organisiert durch die [IHK Leipzig](#) und das Breitbandbüro des Bundes, bot Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft die Möglichkeit, im Rahmen



Das Informationsmobil zu Gast auf dem 3. Breitbandforum in Leipzig, 18. März 2019. Fotocredit: BBB

von Podiumsdiskussionen und Vortragspanels über den geförderten Breitbandausbau und die Perspektiven der Digitalisierung zu diskutieren.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden die Sicht des Bundes und des Freistaates auf den Breitbandausbau sowie die Infrastrukturziele dargelegt. Danach wurde die kommunale Perspektive durch Vertreter der Stadt Leipzig, des Landkreises Nordsachsen und der Gemeinde Bennewitz beleuchtet. Im Anschluss sprachen die Akteure gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmern über das ökonomische Wachstum und dessen Zusammenhang mit einer leistungsfähigen Breitbandversorgung. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch Vorträge zum Anwendungsrahmen von [5G](#), zur Digitalisierung in der Baupraxis und zum Bildungsmanagement im Kontext digitaler Infrastrukturen.

Mit vor Ort war das Informationsmobil der [Kampagne „Breitband@Mittelstand“](#), um Unternehmen den Nutzen der Gigabit-Infrastruktur deutlich zu machen.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandausbau in Deutschland



Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Breitband

Spatenstich im Amt Hürup (Schleswig-Holstein)

Knapp drei Jahre sind seit Gründung des Breitbandzweckverbands Angeln vergangen und weitere zweieinhalb Jahre werden die Bauarbeiten zum Breitbandausbau etwa andauern; dann sollen knapp 8 500 Haushalte und mehr als 500 Unternehmen dank FTTB-Technologie von Glasfaseranschlüssen bis ans Haus profitieren können.

Die drei Vorsteher der Ämter Geltinger Bucht, Langballig und Hürup sowie die Bürgermeister der 30 Gemeinden aus Angeln kamen am Dienstag, 26. März 2019, zum ersten Spatenstich für die Tiefbauarbeiten in Freienwill, Kreis Schleswig-Flensburg, zusammen. Michael Eichhorn, Verbandsvorsteher des Breitbandzweckverbandes Angeln, vollzog den symbolischen ersten Spatenstich.

Mit etwa 30 Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) das Projekt. Weitere 20 Millionen Euro übernimmt der Zweckverband.

Spatenstich in Mügeln (Sachsen)

Am 28. März 2019 haben die Bauarbeiten zum flächendeckenden Breitbandausbau in der Kleinstadt Mügeln im Landkreis Nordsachsen mit einem symbolischen Spatenstich begonnen.

„Das Projekt ist ein bedeutsamer Schritt für die Stadt und die Region“, freute sich Johannes Ecke, Bürgermeister der Stadt. Neben Ecke nahmen auch Kai Emanuel, Landrat des Landkreises Nordsachsen, Thomas Popp, Amtsleiter der Sächsischen Staatskanzlei, und Daniel Knohr von der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, an der Veranstaltung teil.

In dem Projekt, das zu den größten in Deutschland zählt, soll mit Hilfe von 1.067 Kilometer Tiefbau ein leistungsstarkes FTTB-Netz errichtet werden. Bis 2020 werden mehr als 35 000 Haushalte und über 3 000 Unternehmen an das superschnelle Internet angeschlossen. Die Bundesregierung fördert den Ausbau im Landkreis mit knapp 60 Millionen Euro. Weitere 24,6 Millionen Euro fließen aus Landesfördermitteln in das Projekt, 9,4 Millionen Euro beträgt der Eigenanteil des Landkreises.

Spatenstich im Kreis Düren (Nordrhein-Westfalen)

Am 8. April 2019 begann mit einem feierlichen Spatenstich an der Europaschule Langerwehe der geförderte Breitbandausbau im Kreis Düren. Im Beisein von Wolfgang Spelthahn, Landrat des Kreises Düren, Heinrich Göbbels, Bürgermeister der Gemeinde Langerwehe, Regina Westermann, Schulleiterin der Europaschule Langerwehe, sowie den Fördermittelgebern von Bund und Land und vielen Schülerinnen und Schülern wurde gleichzeitig zum Spatenstich die Inbetriebnahme des Glasfasernetzes in der Europaschule, der ersten von insgesamt 106 geförderten Schulen, gefeiert. Musikalisch begleitet wurden die Feierlichkeiten durch die Schülerband der Europaschule Langerwehe.

Zur Schließung der weißen Flecken im Kreisgebiet wurden Fördermittel des BMVI in Höhe von sechs Millionen Euro bewilligt. Bis Mitte 2021 werden insgesamt über 2.800 unterversorgte Haushalte, Gewerbeadressen und Schulen an das schnelle Breitbandnetz angeschlossen. Im Rahmen des Bundesförderprogramms werden im Kreis Düren 362 Kilometer Glasfaser verlegt.

Spatenstich im Rheingau-Taunus-Kreis (Hessen)

Am 9. April 2019 startete das geförderte Breitbandausbauprojekt im Rhein-Taunus-Kreis. Im südhessischen Idstein kamen Landrat Frank Kilian (Rheingau-Taunus-Kreis), Staatssekretär Patrick Burghardt (Hessisches Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung), Vertreter der ausbauenden Unternehmen, Bürgermeister der Gemeinden sowie Manfred Henning und Pietro Pitruzzella (beide atene KOM, hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI) für den symbolischen Spatenstich zusammen. Der Rheingau-Taunus-Kreis profitiert zukünftig vom Glasfaserausbau.

Insgesamt werden in der Region mit Hilfe des Bundesförderprogramms Breitband 476 Kilometer Glasfaser neu verlegt. Nach Fertigstellung sollen mehr als 8.200 Haushalte, über 200 Unternehmen und 34 Schulen der Region Datenübertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s nutzen können.

Inbetriebnahme im Landkreis Grafschaft Bentheim (Niedersachsen)

Am 4. Mai 2018 begann der Breitbandausbau in der Grafschaft Bentheim mit dem ersten Spatenstich. Ein knappes Jahr später gingen die ersten 201 Haushalte in Ringe und Neugnadenfeld über das Glasfasernetz der Grafschafter Breitbandgesellschaft ans Netz.

Um den Startschuss gemeinsam zu feiern, kamen am 1. April 2019 Landrat Friedrich Kethorn, Jan-Hermann Hans und Ansgar Duling, beide Geschäftsführer der Grafschafter Breitbandgesellschaft, Stefan Gottesleben, atene KOM, hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, Vertreter der Kommunen und des Landes sowie des Breitbandkompetenzzentrums zusammen.

Landrat Kethorn erinnerte daran, dass der nun erfolgte Start nur der Anfang sein könne: „Auch die noch nicht versorgten weißen Flecken müssen so bald wie möglich angeschlossen werden.“ Dazu hatte der Netzbetreiber eine gute Nachricht: „Wir haben uns darauf verständigt, auch diese unterversorgten Gebiete nach und nach zu erschließen“, verkündete er in Anwesenheit der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der betreffenden Gemeinden.

Aus dem Bundesförderprogramm Breitband fließen rd. 11,7 Millionen Euro in das Ausbauprojekt, weitere vier Millionen Euro kommen vom Land Niedersachsen.

Eine Übersicht über alle durch das Bundesförderprogramm Breitband unterstützten Ausbaugebiete bietet die [Förderkarte auf den Seiten des Projektträgers](#). Dort sind neben den endgültig bewilligten auch die vorläufig beschiedenen Projekte verzeichnet.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandmarkt

5G-Frequenzauktion in Mainz gestartet

Seit dem 19. März 2019 läuft in Mainz die 5G-Frequenzauktion. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) informiert zum aktuellen Stand der Versteigerung auf ihrer [Website](#). Am heutigen Dienstag wird die Auktion nach einer Pause über die Osterfeiertage fortgeführt.

Im Rahmen der Auktion werden Frequenzen in den Bereichen 2 GHz und 3,4 GHz bis 3,7 GHz versteigert. Der Umfang des Frequenzspektrums beträgt insgesamt 420 MHz. An der Auktion zugelassene Teilnehmer sind die Unternehmen Drillisch Netz AG, Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Telekom Deutschland GmbH und die Vodafone GmbH.

Im Rahmen der Versteigerung geben die Bieter ihre Gebote in voneinander getrennten Räumen ab und können rundenweise für die 41 Frequenzblöcke gleichzeitig Gebote auf jeweils mehrere Blöcke abgeben. Eine Auktionsrunde endet spätestens nach einer Stunde. Die aktuellen Höchstgebote auf jeden Block werden unmittelbar im Internet unter www.bundesnetzagentur.de/auktion2019 veröffentlicht. Die Versteigerung endet, sobald keine weiteren validen Gebote für die Blöcke mehr eingehen. Die Dauer der Versteigerung lässt sich daher nicht vorab prognostizieren.

Neben der aktuell laufenden Auktion plant die BNetzA in der zweiten Jahreshälfte 2019 ein gesondertes Antragsverfahren für lokale 5G-Anwendungen. Diese Frequenzen werden nicht versteigert, sondern interessierten Parteien auf Antrag zugeteilt. Die dafür vorgesehenen Frequenzen im Bereich von 3,7 bis 3,8 GHz sollen für industrielle und mittelständische Geschäftsmodelle und Frequenzbedarfe bereitgestellt werden, um sie für Bereiche wie Industrieautomation oder Land- und Forstwirtschaft nutzbar zu machen.

Weitere Informationen dazu hält die BNetzA unter www.bundesnetzagentur.de/lokalesbreitband bereit.

Gemeinsames Breitbandzentrum für Niedersachsen und Bremen gegründet

Als erstes Breitbandkompetenzzentrum für zwei Bundesländer haben Niedersachsen und Bremen gemeinsam das Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen (b|z|n|b) auf den Weg gebracht. Das ehemalige Breitbandkompetenzzentrum für Niedersachsen wird nun auch für Bremen Ansprechpartner für Kommunen und Anbieter bei allen Fragen zum Breitbandausbau sein. Zielsetzung des neuen Breitbandzentrums ist die Forcierung des Gigabitbaus in den beiden Bundesländern. Die Hauptaufgaben des b|z|n|b umfassen die Unterstützung der Kommunen beim Gigabitbau, die Verbesserung der Mobilfunkversorgung, den Ausbau der WLAN-Versorgung sowie die Beratung von Bürgern und Unternehmen bei Fragen zur Breitbandversorgung.

Weitere Informationen zum Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen finden Sie in der [Pressemitteilung](#) des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Tiefbaubörse des BREKO vorgestellt

Im Rahmen der [FIBERDAYS19](#) hat der BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V. die BREKO Tiefbaubörse vorgestellt und offiziell in Betrieb genommen. Sie soll ausbauende Netzbetreiber und Tiefbauunternehmen für einen beschleunigten Glasfaserausbau zusammenbringen. Ziel der neuen Plattform ist die Bündelung vorhandener Tiefbaukapazitäten, um so auch kurzfristig und für kleine, schnell realisierbare Ausbauprojekte Ressourcen verfügbar zu haben. Denn oftmals haben Tiefbauunternehmen zwischen der Umsetzung von Großprojekten Lücken, die für den lokalen und regionalen Glasfaserausbau sinnvoll genutzt werden können. Die

Bereitstellung von freien Kapazitäten für den Glasfaserausbau ist umso wichtiger, da sich auf Grund knapper Tiefbauressourcen Projekte oftmals zeitlich verzögern und auch verteuern.

Die Tiefbaubörse wird zukünftig als webbasierte Kontakt- und Auftragsbörse bereitgestellt werden. Netzbetreiber haben die Möglichkeit längerfristig projektierte Ausbauvorhaben anzukündigen sowie konkret geplante Ausbauprojekte einzustellen. Tiefbauunternehmen wiederum können kurzfristig freiwerdende Ressourcen bekanntgeben, um diese dem Markt zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen zur BREKO Tiefbaubörse finden Sie auf der [Internetpräsenz des BREKO](#).



Gemeinschaftsunternehmen der Telekom und EWE: Glasfaser NordWest

Unter dem Namen „Glasfaser NordWest“ wird das gemeinsame Unternehmen der Deutschen Telekom und des Energie- und Telekommunikationsunternehmens EWE zukünftig firmieren. Die Unternehmen haben am 21. März 2019 den Gründungsvertrag unterzeichnet und zugleich Glasfaser NordWest beim Bundeskartellamt formal angemeldet. Nach der Freigabe durch die Kartellbehörde wollen beide Parteien das Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Oldenburg zeitnah gründen.

Das Joint Venture soll bis zu 1,5 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte in Teilen Niedersachsens, Nordrhein-Westfalens und Bremens mit schnellem Internet versorgen. Technische Grundlage des neuen Netzes sollen FTTH (Fibre to the Home)-Anbindungen werden. Die Unternehmen planen dafür bis zu zwei Milliarden Euro über einen Zeitraum von rund zehn Jahren auszugeben. Bereits im Jahr 2020 sollen die ersten Kunden im Ausbaubereich an das neue Glasfasernetz angeschlossen werden. Das Glasfasernetz soll nach Fertigstellung auch dritten Anbietern zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zum Joint Venture finden Sie [hier](#).



1&1 nutzt jetzt auch Vorleistungen der innogy TelNet

Die 1&1 bietet seine Produkte ab sofort auch über Infrastruktur von innogy TelNet an. Einen entsprechenden Kooperationsvertrag haben beide Unternehmen am 14. März 2019 unterzeichnet. Das Telekommunikationsunternehmen aus Montabaur erreicht damit nun auch Haushalte in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, die mit Breitbandzugängen von innogy erschlossen sind. Darüber hinaus prüfen die Unternehmen einen künftigen Ausbau der Partnerschaft hinsichtlich der Anbindung von Funkmasten und Gewerbegebieten an das Glasfasernetz der innogy.

Weitere Informationen erhalten Sie in der [Pressemitteilung](#) von 1&1.



5G Arena auf der Hannover Messe

Im Rahmen der diesjährigen Hannover Messe hat mit der 5G Arena eine Ausstellung mit Konferenzprogramm stattgefunden, die ausschließlich dem neuen Mobilfunkstandard gewidmet war. Neben einem hochkarätig besetzten Konferenzprogramm umfasste die Sonderschau Informationsinseln von 5G-Ausrüstern und wissenschaftlichen Einrichtungen, die den Besuchern die Möglichkeit gaben, sich aus erster Hand zu der Leistungsfähigkeit sowie den Anwendungsfeldern der neuen Mobilfunktechnologie zu informieren. Besonderes Highlight war die Live-Schaltung des weltweit ersten industriellen Campus-Netzwerks im Rahmen eines Messebetriebes. Damit wurde die Leistungsfähigkeit eines 5G-Netzwerks unter realen Bedingungen demonstriert.

Zur Eröffnung der 5G Arena fand am 1. April 2019 die Niedersächsische 5G Anwenderkonferenz statt. Stefan Muhle, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Themas 5G für Niedersachsen. Vertreter verschiedener Branchen – Mobilität, Agrarwirtschaft, Industrie, Gesundheit, Logistik, Häfen, Energie und Tourismus – skizzierten im Anschluss verschiedene 5G-Anwendungsbeispiele und die

damit zusammenhängenden Anforderungen. Dabei verdeutlicht wurden die verschiedenen Bedarfe hinsichtlich der notwendigen Bandbreite, der Latenz, der Verfügbarkeit in der Fläche und der Zuverlässigkeit.

Ein weiteres Highlight im Rahmen der 5G Arena waren Vorträge und eine anschließende Diskussionsrunde zum Thema „Industrial 5G – Opportunity für European Industry?“ am 3. April 2019. Dr. Tobias Miethaner, Leiter der Abteilung Digitale Gesellschaft im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, berichtete darin über den Stand der laufenden 5G-Frequenzauktion und erläuterte den besonderen Nutzen der lokalen Frequenzen, die in dezidierten Campusnetzen zum Einsatz kommen sollen. Weiterhin sprach er die noch auszulobenden 5G-Modellregionen an, in denen innovative Mobilfunkanwendungen in Leuchtturmprojekten die Potenziale von 5G aufzeigen sollen. Eine dieser innovativen Anwendungen sei das autonome Fahren, so Miethaner und verwies auf die bereits laufende Erprobung an der Teststrecke auf der A 9 bei Nürnberg.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus Europa

 CEF: Vorläufige Einigung über die Finanzierung von Hochleistungsinfrastrukturen

Der Europäische Rat und das EU-Parlament erzielten bereits Anfang März eine vorläufige Einigung über den Vorschlag zur Connecting Europe Facility (CEF) für Verkehr, Telekom und Energie im Rahmen des nächsten EU-Haushaltsplans für den Zeitraum 2021-2027.

Die neue Connecting Europe Facility (CEF) Digital wird sich hinsichtlich Kommunikationsinfrastrukturen vornehmlich auf strategische Investitionen konzentrieren, darunter 5G-Korridore entlang der Hauptverkehrswege, die Anbindung von Nutzern in ganz Europa an Hochleistungsrechenzentren sowie Gigabit-Konnektivität für Schulen, Krankenhäuser, Verkehrsknotenpunkte, aber auch für große öffentliche Dienstleister und digital-intensive Unternehmen. Mit den genannten Maßnahmen sollen die Mitgliedstaaten Unterstützung bei der Zielsetzung der Europäischen Union, bis 2025 eine weitreichende Gigabitschließung zu erreichen, erhalten.

Die vorläufige Vereinbarung muss jetzt sowohl vom Europäischen Parlament als auch vom Rat förmlich angenommen werden. Weitere Informationen zu der vorläufigen Einigung sowie den weiteren Umsetzungspaketen im Rahmen der Connecting Europe Facility [erhalten sie hier](#).

 [Zurück zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungen April / Mai / Juni 2019

[29.04.2019 Breitband@Mittelstand in Greifswald: 17489 Greifswald](#)

[30.04.2019 Breitband@Mittelstand in Neustadt-Glewe: 19306 Neustadt-Glewe](#)

[08.05.2019 Breitband@Mittelstand in St. Blasien: 79837 St. Blasien](#)

[09.05.2019 Breitband@Mittelstand in Zell: 79669 Tell im Wiesental](#)

[09.05.2019 BBB-Seminar: Straßenaufbruchmanagement im Zuge des Breitbandausbaus: 99096 Erfurt](#)

[09.05.2019 8. Kommunalen Breitband Marktplatz: 27711 Osterholz-Scharmbeck](#)

[14.05.2019 BBB-Seminar: Geoinformationssysteme: Grundlagen Breitbandausbau: 51789 Lindlar](#)

[28.05.2019 BUGLAS Sommerfest 2019: 22844 Norderstedt](#)

[29.05.2019 Gigabitgipfel HESSEN 2019: 60327 Frankfurt am Main](#)

[03.06.2019 BBB-Seminar: Breitbandworkshop für Fortgeschrittene: 99096 Erfurt](#)

[04.- 06.06.2019 ANGA COM: 50679 Köln](#)

[05.06.2019 12. Breitbandforum Schleswig-Holstein: 25534 Neumünster](#)

[11.06.2019 BBB-Seminar: Breitbandworkshop für Fortgeschrittene: 99096 Erfurt](#)

[17.06.2019 BBB-Seminar: Straßenaufbruchmanagement im Zuge des Breitbandausbaus: 99096 Erfurt](#)

[17.- 21.06.2019 EuCNC 2019 & Global 5G Event: ES-46016 Valencia](#)

[24.06.2019 BBB-Seminar: Breitbandausbau und Genehmigungsplanung: 51469 Bergisch-Gladbach](#)

[25.06.2019 BBB-Seminar: Objektbetreuung und -überwachung: 51469 Bergisch-Gladbach](#)

[26.06.2019 Smart Villages - DAS ist die Verheißung des Internets: 35578 Wetzlar](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter www.breitbandbuero.de/service/newsletter/ abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)